

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 36 (1969)

Rubrik: Chronik von Burgdorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik von Burgdorf

Heinz Däpp

Okttober 1967

5. Das Städtebundtheater gastiert mit der Oper «Rigoletto» von Giuseppe Verdi in Burgdorf.
7. Die *Freizeitwerkstätte* bezieht ihr neues Domizil in den Zivilschutzräumen des Kindergartens Neumatt.
8. Der schweizerische Widder- und Zuchtschafmarkt findet in Burgdorf statt. 600 der besten schweizerischen Zuchttiere werden aufgeführt.
9. Die Kunsteisbahn öffnet ihre Tore.
12. Das Zürcher Bernhard-Theater bringt das Lustspiel «Die Kaktusblüte» mit Voli Geiler und Walter Morath in den Hauptrollen.
16. Klaus Weinhold aus Freiburg i. Br. spielt in der Stadtkirche Orgelwerke von Buxtehude, Bach, Franck, Widor und Vierne. Der Reinerlös ist bestimmt für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene.
19. Schillers «Räuber» sind im Casinotheater zu sehen, gespielt vom Städtebundtheater.
Professor Dr. Walther Hofer aus Bern spricht auf Einladung der Bürgerpartei im Restaurant Schützenhaus über «Die Schweiz im Spannungsfeld der internationalen Politik». Der Samariterverein organisiert im Pestalozzischulhaus eine *Blutspendeaktion*. 500 Burgdorfer stellen sich als Spender zur Verfügung.
20. Der erste der zwölf Volkshochschulkurse des Programms 1967/68 beginnt heute.
23. Die Glieder der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde haben mit großem Mehr beschlossen, anlässlich der *Renovation der Stadtkirche* den Lettner am bisherigen Standort, nämlich hinten in der Kirche, zu belassen. Von kunsthistorisch kompetenter Seite war vorgeschlagen worden,

das bedeutende Baudenkmal wieder an den ursprünglichen Platz, als Trennwand zwischen Chor und Kirchenschiff, zu versetzen.

Die Galerie Bertram zeigt Werke von Erwin Heyn und Frank Wohlfahrt.

104 Architektengruppen haben sich an einem großangelegten Projektwettbewerb für den Bau der Olympiastadt München, die für die Olympischen Sommerspiele 1972 mit einem Kostenaufwand von fast einer halben Milliarde Mark erstellt werden soll, beteiligt. Der mit dem ersten Preis ausgezeichneten Gruppe gehört auch der Burgdorfer Ingenieur *Heinz Isler* an.

Heute beginnen die beruflichen Weiterbildungskurse des Wintersemesters.

26. Mit dem Schauspiel «Der Friedensrichter» von Gerald Savory gastiert das Ateliertheater in Burgdorf.

29. Die Schweiz steht im Zeichen der *Nationalratswahlen*. Bei einer Wahlbeteiligung von 76,7 Prozent in Burgdorf ist ein Vormarsch des Landesrings zu verzeichnen: gegenüber 1963 kann der Landesring seine Wähler mehr als verdreifachen, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß vor kurzem eine Ortsgruppe gegründet worden ist, die eine rege Tätigkeit entfaltet hat. Von den sechs Kandidaten aus der Stadt Burgdorf wird keiner gewählt; Dr. Fritz Hofmann entgeht das Mandat nur knapp.

Die beiden *Gemeindevorlagen* werden angenommen: die Schaffung einer Truppenunterkunft im Lochbachschachen mit 2233 Ja gegen 827 Nein und der Verkauf von Industrieland in der Buechmatt an die Firma Gebrüder Gloor mit 2585 Ja gegen 488 Nein.

30. Die Casinogesellschaft hält ihre Hauptversammlung ab. Der Schriftsteller Rainer Brambach aus Basel liest aus eigenen Werken.

31. Im Bildungskreis der Arbeitnehmer ist René Gardi zu Gast. Er spricht über die Glasmacher von Bida in Westafrika.

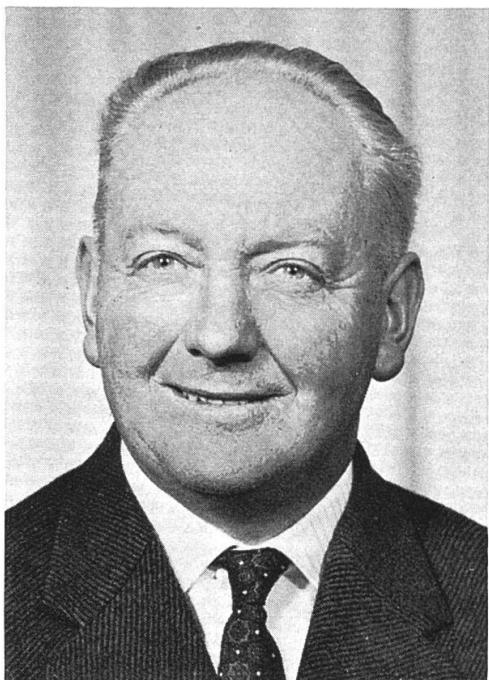
Dr. Ernst Bandi, der am Burgdorfer Gymnasium seit 1922 als Italienisch- und Französischlehrer wirkte, ist zurückgetreten. Ein tüchtiger und feinfühliger Fachlehrer scheidet damit aus dem Schuldienst aus.

November

2. Im Alter von 79 Jahren ist *Walter Kunz* gestorben, der während 36 Jahren als Prokurist und Kassier der Burgdorfer Kantonalbankfiliale wirkte. Der Heimgegangene wurde in Thun geboren und wuchs dort

auf. Er absolvierte eine kaufmännische Lehre, bildete sich in Frankreich und England weiter und kam 1916 nach Burgdorf. In vorbildlicher Art versah er das genannte Amt bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1954. Walter Kunz war während etlicher Jahre Präsident des Gartenbauvereins.

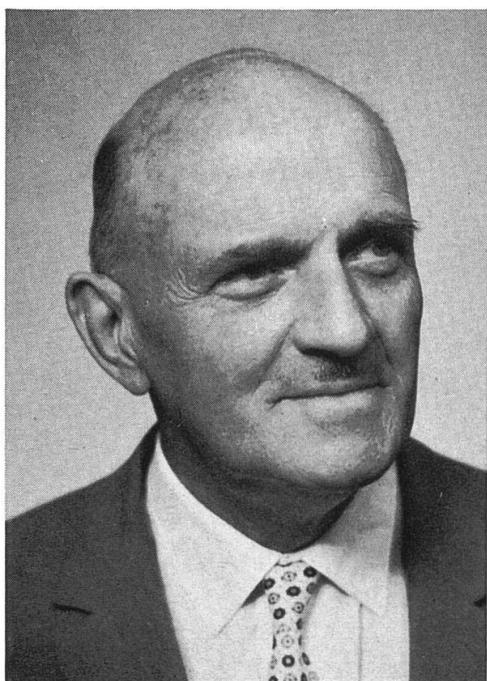
4. In der Gsteighof-Aula spielt der Orchesterverein unter der Leitung von Eugen Huber Werke von Fischer, Bach, Gluck, Mozart und Haydn. Die Burgdorfer Sopranistin Ruth Flückiger wirkt mit.
7. Der Vorsteher des Jugendamtes Bern, Dr. Ernst Lanz, spricht auf Einladung der Vereinigung Schule und Elternhaus im Gemeindesaal über «Ursachen der Erziehungsschwierigkeiten in unserer Zeit».
8. Gegen 100 Burgdorferinnen und Burgdorfer haben den Gemeinderat vor einigen Monaten in einer *Petition* ersucht, «Wege zu suchen, um die Mitwirkung im Kadettenkorps als freiwillig zu erklären». Da die Kadettenfrage in der Kompetenz der Gymnasiumskommission liegt, erhielt diese vom Gemeinderat den Auftrag, die Petition zu behandeln. Die Gymnasiumskommission kommt nun zum Schluß, daß «die bisherige Regelung gegenüber der in der Petition gewünschten Lösung wesentliche praktische und finanzielle Vorteile bietet» und daß darum das Obligatorium beibehalten werden soll.
9. Heute ist Kalter Markt.
13. Der *Stadtrat* genehmigt zuhanden der Gemeindeabstimmung das Budget pro 1968, das bei einem Aufwand von 13 629 661 Franken und einem Ertrag von 13 640 182 Franken mit einem Ertragsüberschuß von 10 521 Franken abschließt. Die Steueranlage soll auf 2,3 belassen werden. Für Erneuerungsarbeiten im Schwimmbad bewilligt der Stadtrat, ebenfalls zuhanden der Stimmbürger, 643 770 Franken. Einstimmig wird eine Motion erheblich erklärt, in der verlangt wird, daß ein Fachmann für die Ueberwachung der Erdöllagerung anzustellen sei. In der Beantwortung einer anderen Motion erklärt der Gemeinderat, daß ein Reglement geschaffen werden soll, durch welches die briefliche Stimmabgabe auch in Gemeindeangelegenheiten möglich wird.
16. Das Städtebundtheater kommt mit einer Operette nach Burgdorf: mit «Liebe in der Lerchengasse» von Arno Vetterling.
Unter dem Präsidium von Stadtpräsident Walter Graber findet die erste Hauptversammlung des vor einem Jahr gegründeten *Planungsverbandes*



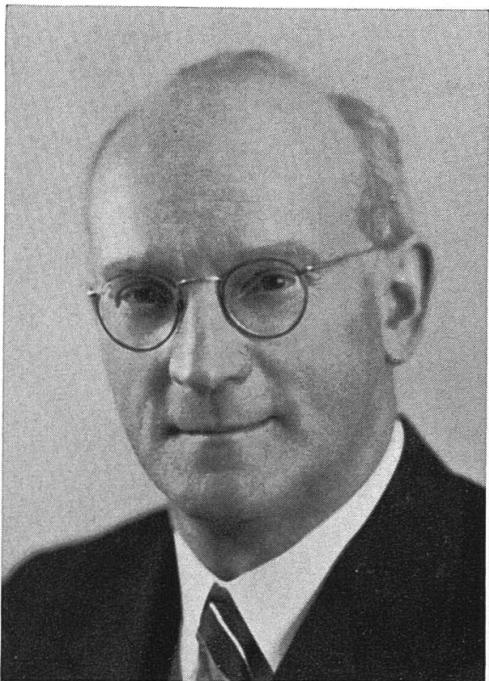
Heiri Oldani
1909—1968



Max Howald
1900—1967



Bruno Kummer
1896—1967



August Grimm
1884—1968



Frieda Sprecher-Müller
1883—1967



Verena Morgenthaler
1891—1968



Werner Lanz
1894—1968



Walter A. Kunz
1889—1967

Region Burgdorf statt. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die Grundlagenforschung in der Region Burgdorf bereits weitgehend abgeschlossen ist. Professor Dr. Georges Grosjean wird auf privater Basis die gewonnenen Erkenntnisse verarbeiten und in einem Bericht zusammenfassen. Ursprünglich ist geplant gewesen, diese Arbeit im Rahmen des Institutes für angewandte Geographie an der Universität Bern durchzuführen, das hätte gegründet werden sollen, wegen der prekären Finanzlage des Kantons aber bis jetzt ein Projekt geblieben ist.

19. Der Pianist Michael Studer spielt in der Gsteighof-Aula Werke von Scarlatti, Beethoven, Schubert und Brahms.
20. Unerwartet ist alt Technikumslehrer *Bruno Kummer* gestorben. Der Heimgegangene wurde 1896 in Derendingen geboren, wuchs dort auf und studierte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich Maschineningenieur. Hierauf arbeitete er in verschiedenen Betrieben im In- und Ausland, wurde 1932 Assistent an der ETH und ließ sich 1938 als Hauptlehrer ans Technikum Burgdorf wählen, wo sein Unterricht die Maschinenelemente, den Kranbau, die graphische Statik, die Heizung und Lüftung und die Werkstattechnik umfaßte. Auch die Gewerbeschule fand in ihm bald einen zuverlässigen und sachkundigen Lehrer, dem nicht nur die fachliche, sondern auch die erzieherische Seite seines Berufes am Herzen lag. Kollegen und Schüler schätzten seinen Weitblick, seine Freundlichkeit und seinen träfen Humor.
In der Casinogesellschaft hält Charles Salquin aus Genf einen Vortrag über Edelsteine.
Regierungsrat Dr. Ernst Jaberg spricht auf Einladung der Bürgerpartei über «Der Kanton und die Gemeinden».
25. Der Lehrergesangverein Burgdorf, der Cäcilienverein Thun und die Oberländer Lehrergesangvereine bringen in der Stadtkirche den «*Messias*» von Händel zur Aufführung. Die Solopartien singen Ursula Zehnder, Barbara Geiser, Kurt Huber und Willy Vogler. Kurt Kaspar dirigiert.
Die älteste Schülerverbindung des Technikums Burgdorf, die *Amicitia*, feiert ihr 75jähriges Bestehen.
Werke des Burgdorfers Bruno Bandi sind in der Galerie Bertram ausgestellt.
Die Burgdorfer Künstlerin Ruth Steiner eröffnet in ihrem Atelier eine Ausstellung.

30. *Max Howald* ist im Alter von 67 Jahren gestorben. Er hat in Burdorf ein Konfektionshaus aufgebaut, das einen ausgezeichneten Ruf genießt. In seinen Mußestunden widmete er sich einem seltenen Hobby: der Bemalung von Kerzen. Max Howald war seiner Bescheidenheit und Freundlichkeit wegen weitherum hoch geschätzt.
Das Städtebundtheater erfreut mit dem Stück «Unsere kleine Stadt» von Thornton Wilder.

Dezember

1. Die Stadtmusik konzertiert unter der Leitung von Remo Boggio in der Gsteighof-Aula.
2. *Frieda Sprecher-Müller* ist im Alter von 84 Jahren heimgegangen. Sie wurde in Reichenbach im Kandertal geboren und wuchs in Langnau auf. Frau Sprecher war in verschiedenen fürsorgerischen Vereinigungen tätig, so in der Tuberkulosefürsorge und in der Kinderhilfe des Roten Kreuzes. 1918 wurde sie ins Komitee der Mädchenfortbildungsschule gewählt, wo sie während 45 Jahren als Mitglied, Präsidentin und Ehrenpräsidentin wirkte. Sie führte die Haushaltlehre für junge Töchter auf freiwilliger Basis ein. Viele Mädchen wissen ihr Dank für ihren Rat in mancherlei Fragen.
4. Bei einer Stimmabstimmung von 79,5 Prozent werden die *Gemeindebehörden gewählt*. Glänzend wiedergewählt wird Stadtpräsident Walter Graber. Von den übrigen acht zu wählenden Gemeinderäten erreicht lediglich Vizestadtpräsident Walter Baumann das absolute Mehr. Bei den Wahlen in den Stadtrat lautet die neue Sitzverteilung: Freisinnig-demokratische Partei 8 (—4), Sozialdemokratische Partei 17 (—1), Bürgerpartei 8 (+1), Vereinigung parteiloser Bürger 3 (wie bisher), Landesring 4 (+4).
5. 120 Wehrmänner werden aus der Dienstpflicht entlassen.
7. Das Ateliertheater spielt die Komödie «Marius» von Marcel Pagnol.
8. An der *Jungbürgerfeier* im Gemeindesaal nehmen die 20jährig gewordenen Burgdorferinnen und Burgdorfer ihre Bürgerbriefe in Empfang. Der große Aufmarsch beweist, daß sich die Burgdorfer Jugend für ihre Aufgabe in Staat und Gemeinde interessiert.

11. Der bekannte Diplomat, Historiker und Schriftsteller Carl J. Burckhardt liest in der Casino-Gesellschaft aus eigenen Werken.
14. Das Städtebundtheater ist mit der Operette «Der Opernball» von Richard Heuberger im Casinotheater zu Gast.
17. Im zweiten Wahlgang der Gemeinderatswahl werden bei einer Stimmbeteiligung von 62,4 Prozent die folgenden Kandidaten gewählt: Alfred Flühmann (soz.), Hansruedi Salzmann (soz.), Karl Oldani (soz.), Hans Aeschlimann (Bürgerpartei), Walter Morgenthaler (Bürgerpartei), Dr. Hubert Kühne (freis.) und Otto Gloor (freis.). Nicht gewählt ist der Kandidat der Vereinigung parteiloser Bürger, Wilhelm Schärer. Bereits im ersten Wahlgang sind Stadtpräsident Graber (freis.) und Vizestadtpräsident Baumann (soz.) gewählt worden. Die beiden Gemeindevorlagen werden gutgeheißen: der Voranschlag mit 1751 Ja gegen 670 Nein, der Kredit für die Erstellung einer neuen Wasserumwälzanlage im Schwimmbad mit 1700 Ja gegen 758 Nein.
18. Der Stadtrat genehmigt an der letzten Sitzung seiner vierjährigen Legislaturperiode zuhanden des Stimmbürgers 269 800 Franken für die Erstellung eines Kindergartens auf dem Gsteigacker und 294 000 Franken für den Wiederaufbau des eingestürzten Teils der Stadtmauer. In eigener Kompetenz gutgeheißen werden 61 000 Franken für einen Projektwettbewerb zum Bau eines Berufsschulhauses im Lindenfeld und ein Gemeindebeitrag von 150 000 Franken für die Sanierung der Niveauübergänge der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn.
19. Der Gemeinderat hat beschlossen, ab Neujahr für die Gemeindeverwaltung die volle Fünftagewoche einzuführen.
27. Letztmals wird im Gaswerk Burgdorf eigenes Gas produziert. Ab morgen bezieht Burgdorf sein Gas über eine Pipeline von Basel. Dies wurde möglich durch den Anschluß an den *Gasverbund Mittelland*.
31. Fünf Burgdorfer Gemeinderäte scheiden heute aus ihren Ämtern aus: Walter Dick (Gemeinderat seit 1956), Fred Keusen (seit 1956), Walter Schaerr (seit 1960), Erwin Baumgartner (seit 1964), Dr. Fritz Hofmann (seit 1964). Dank und Anerkennung seitens der Bevölkerung begleiten die Herren in den politischen «Ruhestand». Zurückgetreten ist auch Wehrdienstkommandant Ernst Niklaus.

Januar 1968

11. Das Bernhard-Theater aus Zürich führt im Casinotheater das Lustspiel «Der keusche Theophil» von Carl Millowitsch auf.
12. Der Verein für Vogelliebhaber und Vogelschutz Kanaria Burgdorf und Umgebung organisiert die Schweizermeisterschaft für Gesangskanarien.
13. In der Sägegaß-Turnhalle findet die 11. Nationale Brieftaubenausstellung statt.
Die 200. Begegnung in der Stadtbibliothek, organisiert von Bibliothekar Sergius Golowin, wird heute durchgeführt.
15. Seit heute morgen fünf Uhr sind 51 Mann im Einsatz, um die Burgdorfer Straßen vom reichlich gefallenen Schnee zu säubern.
Der *Stadtrat* wählt Ernst Albrecht (Bürgerpartei) zum Präsidenten, Max Fankhauser (soz.) zum ersten und Robert Feldmann (freis.) zum zweiten Vizepräsidenten. Für die Erstellung eines Magazingebäudes für den Wehrdienst werden zuhanden der Stimmbürger 341 065 Franken bewilligt. In der Beantwortung einer Motion erklärt Stadtpräsident Gruber, der Gemeinderat sei bereit, zuhanden des Stadtrates und der Gemeinde eine Vorlage betreffend Einführung des Frauenstimmrechtes in Gemeindeangelegenheiten auszuarbeiten, wenn am 18. Februar das kantonale Ermächtigungsgesetz dafür angenommen werde. Der Stadtpräsident konnte ferner einen anderen Motionär mit der Mitteilung zufriedenstellen, daß in Zusammenarbeit mit dem Planungsverband Region Burgdorf ein Generalverkehrsplan für Burgdorf ausgearbeitet werden soll.
Frau Dr. Elisabeth Brock-Sulzer aus Zürich spricht in der Casino-Gesellschaft über «Das Drama».
18. Das Städtebundtheater spielt «Die Entführung aus dem Serail» von Mozart.
23. *Willi Bühler*, gewesener Lokomotivführer der EBT, ist im Alter von 79 Jahren gestorben. In Schützenkreisen war der Heimgegangene weitherum bekannt. Die Stadtschützen ernannten ihn nach 18jähriger Mitarbeit im Vorstand zum Ehrenmitglied.
Frau Blanche Merz, Kantonsärztin der Waadt, und Stadtpräsident Gruber orientieren über die kantonale Frauenstimmrechtsvorlage.

24. Hans Soom, Baß, und Rudolf Meyer, Klavier, bringen in der Gsteighof-Aula Schuberts «Winterreise» zu Gehör.
25. «Fast ein Poet» von Eugene O'Neill steht auf dem Programm des Ateliertheaters.
26. Der Eislauf-Club Burgdorf organisiert die Schweizer Junioren-Meisterschaften im Eiskunstlaufen.
27. Gymnasiasten verkaufen sizilianische Orangen zugunsten der Erdbebenopfer auf Sizilien. 3175 Franken können so zusammengebracht werden.
29. In der Casino-Gesellschaft gibt Frau Dr. Elisabeth Pulver-Spring eine Einführung in die zeitgenössische Prosa.

Februar

1. Das Städtebundtheater kommt mit dem Schauspiel «Johnny Belinda» von Elmer Harris nach Burgdorf.
3. Unter Leitung von Kurt Kaspar tritt der Chor des Gymnasiums an die Öffentlichkeit: auf dem Programm stehen Werke von Brunckhorst und Mozart.
In der Galerie Bertram wird eine Ausstellung eröffnet mit Werken von Walter Schälchli.
8. Die Bürgerpartei, die Freisinnigen, der Landesring und die Sozialdemokraten veranstalten gemeinsam ein Podiumsgespräch über die kantonale Frauenstimmrechtsvorlage.
10. Die Arbeitermusik konzertiert unter Leitung von Kurt Weber in der Gsteighof-Aula.
15. «Nathan der Weise» von Lessing ist in Burgdorf zu sehen: das Städtebundtheater gibt dazu Gelegenheit.
16. In der Gsteighof-Aula sind heute die Jazzfreunde anzutreffen: der Jazzklub Burgdorf hat unter anderen Champion Jack Dupree, Curtis Jones und die Black Bottom Stompers verpflichtet.
18. Bei einer Stimmabstimmung von 53 Prozent wird die *kantonale Frauenstimmrechtsvorlage*, die den Gemeinden die Einführung des Frauenstimmrechtes in Gemeindeangelegenheiten ermöglicht, mit 1220 Ja gegen

929 Nein angenommen. Gutgeheißen werden auch die vier *Gemeindevorlagen*. Für den Wiederaufbau der Stadtmauer an der Grabenstraße wird der Kredit mit 1603 Ja gegen 541 Nein bewilligt. Der Bau eines Kindergartens auf dem Gsteigacker passiert mit 1455 Ja gegen 685 Nein. Mit 1330 Ja gegen 802 Nein wird der Nachtragskredit für die Erweiterung des Werkhofes im Bauamt gutgeheißen. Für die Erstellung eines Wehrdienst-Magazins schließlich bewilligen die Stimmbürger den Kredit mit 1603 Ja gegen 535 Nein.

19. Hans Bender aus Köln gibt in der Casino-Gesellschaft eine Einführung in die zeitgenössische Lyrik.
20. Die Vereinigung Schule und Elternhaus veranstaltet ein Podiumsgespräch zum Thema «Sorgen um die Schule».
22. Das Städtebundtheater erfreut mit dem «Zigeunerbaron» von Johann Strauß.
23. Ein Konzert mit Werken nordischer Komponisten bringt die Musikpädagogische Vereinigung Bern unter Leitung von Toni Muhmenthaler zu Gehör.
Zugunsten der Lawinengeschädigten im Urner- und Bündnerland führt der Arbeiter-Männerchor Burgdorf im Landhaus das Stück «Der Wittlig» auf.
24. Auch die Burgdorfer Beatbands spielen zugunsten der Lawinengeschädigten: im Schützenhaus sind die Rattle Snakes, die Blazers und die Delivers zu hören.
27. Ein Projekt für den Bau einer großen *Kehrichtverbrennungsanlage* für 120 bernische und solothurnische Gemeinden im Lyßbachschachen wirbelt Staub auf.
Im Bildungskreis der Arbeitnehmer erzählt Karl Biffiger von «Wilden Männern und sanften Frauen im Wallis».
29. Das Ateliertheater gastiert mit der Kriminalkomödie «Verhör auf Italienisch» von J. de la Forterie in Burgdorf.

März

3. Nach kurzer schwerer Krankheit ist im Alter von 73 Jahren alt Bankdirektor Werner Lanz gestorben. Während 46 Jahren, von der Lehrzeit

bis zur Pensionierung, stellte der Verstorbene seine Arbeitskraft der Kantonalbank zur Verfügung. Seine Lehrzeit absolvierte er in Langenthal, worauf er in Thun, Pruntrut und Interlaken tätig war, bevor er 1936 als Vizedirektor an die Burgdorfer Filiale berufen wurde. Neun Jahre später übernahm er die Direktion, die er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1960 mit Geschick innehatte. Sein umfassendes Wissen und seine Zuverlässigkeit wurden auch in der Öffentlichkeit geschätzt. Von 1944 bis 1955 war er Mitglied der Primarschulkommission. Dem Verwaltungsrat der städtischen Pensionskasse gehörte er nahezu 20 Jahre an. Im Gemeinderat wirkte er elf Jahre lang, wovon drei Jahre als Präsident der Finanzkommission und als Vizestadtpresident. Mehrere Jahre war er ebenfalls Mitglied der Gewerbeschulkommission, und in die Kommission der Kaufmännischen Schule nahm er 1945 Einstieg und gehörte ihr bis zu seinem Tode an. Mehr als zwei Jahrzehnte lang verwaltete er die Kassen des Greisenasyls und der Stiftung Altersheim Alpenblick, an deren Gründung er maßgebend beteiligt war. Werner Lanz bleibt in Erinnerung als unermüdlicher Schaffer, als hilfsbereiter und verständnisvoller Mitbürger.

4. Professor Dr. Constantin Regamey gibt in der Casino-Gesellschaft eine Einführung in die zeitgenössische Musik.
7. Die Freisinnig-demokratische Partei lädt ein zu einem Vortrag von Stadtpräsident Gruber über die «Auswirkungen der kantonalen Finanzklemme auf unsere Stadt».«Lucia di Lammermoor» von Gaetano Donizetti ist im Casinotheater zu sehen, dargeboten vom Städtebundtheater.
9. In der Galerie Bertram wird eine Ausstellung eröffnet mit Werken von Walter Sautter.
11. «Storia e problemi del Ticino» heißt der Vortrag, den Professor Dr. Guido Calgari in der Casino-Gesellschaft hält.
16. Das Kulturpolitische Forum hat den Langnauer Schriftsteller Ernst Eggemann zu Gast. Er liest aus seinem Gedichtband «Psalmen».
18. Der *Stadtrat* empfiehlt dem Stimmbürger mit 22 gegen 4 Stimmen, das vom Landesring lancierte Volksbegehren auf Einführung der Amtszeitbeschränkung der Stadträte auf zwölf Jahre zu verwerfen. Mit 18 gegen 14 Stimmen wird auch ein Antrag abgelehnt, dem Stimmbürger einen Gegenvorschlag zu unterbreiten, in dem die Amtszeitbeschränkung auch

auf den Gemeinderat und die ständigen Kommissionen hätte ausgedehnt werden sollen. Eine dringliche Interpellation befaßt sich mit dem Projekt der Kehrichtvernichtungsanlage im Lyßachschen. Der Interpellant kommt zum Schluß, daß ein Projekt dieses Ausmaßes unvereinbar sei mit dem Zukunftsbild, das man sich von Burgdorf mache. Stadtpräsident Graber versichert, daß von einer Zustimmung der Behörden zu diesem Vorhaben keine Rede sein könne, bevor nicht alle Auswirkungen auf die Stadt genau geprüft worden seien. Für Straßenkorrekturen, für eine weitere Sohlensicherung in der Emme und für den Kauf einer Straßenkehrmaschine werden Kredite bewilligt.

20. Die *Verwaltungsrechnung* der Stadt Burgdorf pro 1967 schließt mit einem Bruttoertragsüberschuß von 3,4 Millionen Franken ab. Gegenüber dem Voranschlag hat sich damit eine Verbesserung von 2,4 Millionen Franken ergeben. Nach Verbuchung der Abschreibungen wird bei einem Ertrag von 15 256 760 Franken und einem Aufwand von 15 237 401 Franken ein Reinertrag von 19 359 Franken ausgewiesen. Zum großen Ertragsüberschuß führte vor allem der Steuerertrag, der um einen Viertel besser war als budgetiert. Auch auf die Vermögensrechnung wirkte sich der gute Abschluß aus: gegenüber dem Vorjahr konnte eine Schuldenverminderung von fast 2,5 auf 16,2 Millionen Franken erzielt werden.
21. Das Städtebundtheater spielt Brecht: «Herr Puntila und sein Knecht Matti» ist zu sehen.
23. *Heiri Oldani*, Abwart im Gsteighof-Schulhaus, ist im Alter von 59 Jahren plötzlich gestorben. Von 1946 bis 1959 leitete der Verstorbene das Burgdorfer Sekretariat des Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverbandes. Als Sozialdemokrat war Heiri Oldani viele Jahre Mitglied der städtischen Baukommission. Zwölf Jahre lang gehörte er dem bernischen Grossen Rate an, wo er ebenfalls in verschiedenen Kommissionen mitwirkte. Er war ferner Mitglied der Arbeitslosen-Fürsorgekommission. Mit ihm verliert Burgdorf einen kraftvollen, hilfsbereiten und freundlichen Mitbürger.
186 Diplomanden und eine Diplandin beenden das Studium am *Technikum* erfolgreich. 18 Chemiker, 45 Hochbau-, 38 Tiefbau-, 40 Maschinen- und 46 Elektrotechniker können mit dem Diplom ausgezeichnet werden.

23. Der Orchesterverein spielt in der Gsteighof-Aula Werke von Vivaldi, Mozart, Carl Maria von Weber und Richard Flury, dessen Sohn die Violinsoli vorträgt.
28. Das Ateliertheater gastiert mit «Das Leben in meiner Hand», einem Schauspiel von Peter Ustinov, bei uns.
31. Der städtische *Autobus* beendet seinen 13. Betriebswinter. Auf den rund 41 000 gefahrenen Kilometern wurden 182 000 Personen befördert.

April

1. Zu seinem 100. Geburtstag ehrt der Rittersaalverein den Emmentaler Mundartdichter Simon Gfeller mit einer kleinen Ausstellung im Schloß.
2. Der Gemeinderat hat ein Reglement erlassen, das unter gewissen Voraussetzungen Erleichterungen bei der Stimmabgabe ermöglicht. So ist es Kranken und Gebrechlichen gestattet, ihre Stimme brieflich abzugeben.
4. Das Projekt für eine *Umfahrungsstraße Burgdorf* hat viel zu reden und zu schreiben gegeben. Heute finden nun vor dem Kreisoberingenieur die Einspracheverhandlungen statt.
5. Im Alter von 84 Jahren ist *August Grimm* gestorben, der ehemalige Verwalter des Burgerspitals. Von 1926 bis 1958 versah er zusammen mit seiner Gattin dieses verantwortungsvolle Amt. Mit der Hauselternstelle verbunden waren die burgerliche Amtsvormundschaft, die Armen- und die Jugendfürsorge. In seine Amtszeit fielen die verschiedenen Umbauten des Burgerspitals. Das ehemalige Armenhaus gestaltete August Grimm mit Geschick und Geschmack zu einer heimeligen Wohnstätte, in der sich die Pensionäre wohl fühlten. Daß bei deren verschiedenartiger Zusammensetzung nicht eitel Freude und Dankbarkeit zu ernten war, nahm Verwalter Grimm gelassen hin; sein goldener Humor half ihm über schwere Tage hinweg. August Grimm bleibt als hilfreicher, gütiger und freundlicher Mitbürger in Erinnerung.
25. Regierungspräsident Dr. Robert Bauder spricht auf Einladung der freisinnigen Frauengruppe über den Aufgabenkreis der kantonalen Polizeidirektion.
26. Die Kirchgemeinde lädt ein zu einer Aufführung des Mundartstückes «Hansjoggeli der Erbvetter» von Simon Gfeller. Vor allem die neu nach

Burgdorf gezogenen Gemeindeglieder sollen an diesem Abend Kontakt finden mit den «alteingesessenen» Burgdorfern.

27. Die Stadtmusik Burgdorf und die Musikgesellschaft Ostermundigen geben in der Stadtkirche ein gemeinsames Konzert.

Im Rahmen der Begegnungen in der Stadtbibliothek spricht Professor Dr. Max Lüthi aus Zürich über Bedeutung und Ziele des Sagensammlns.

Eine Naturschutzlektion besonderer Art erleben die älteren Burgdorfer Sekundarschüler: unter Leitung der Lehrer sammeln sie im Schachenwald den Unrat zusammen, der hier im Laufe der Zeit abgelagert worden ist. Mehrere Säcke voller «Fundgegenstände» können für die Kehrichtabfuhr bereitgestellt werden.

Mai

5. Burgdorf ist Austragungsort eines nationalen Windhunderennens.
6. Dr. Luc Mojon aus Bern spricht in der Casino-Gesellschaft über den «Kirchenbau der Romanik».
10. Als eine der ersten Burgergemeinden des Kantons Bern hat die Burgergemeinde Burgdorf beschlossen, die Burgerinnen den Burgern politisch gleichzustellen.
11. Heute und morgen führen der Konzertverein und der Lehrergesangverein in der Stadtkirche das Oratorium «*Die Schöpfung*» von Joseph Haydn auf. Unter der Leitung von Kurt Kaspar wirken als Solisten Ursula Buckel (Sopran), Georg Jelden (Tenor) und Arthur Loosli (Baß) mit. Den Orchesterpart übernimmt das Berner Sinfonie-Orchester, die Cembalobegleitung spielt Margrit Scheidegger.
12. Eine Reisegesellschaft aus Zähringen (Freiburg im Breisgau), der auch Oberbürgermeister Dr. Eugen Kreidel angehört, wird im Sommerhaus von einer Delegation des Gemeinderates empfangen.
13. Auf Einladung der Casino-Gesellschaft spricht Dr. Hans Bögli über «Aventicum, römische Hauptstadt in der Schweiz».
19. Die drei kommunalen *Abstimmungsvorlagen* werden bei einer Stimmbeteiligung von 43,5 Prozent alle angenommen: das Projekt für die Erstellung einer weiteren Sohlensicherung in der Emme unterhalb der

Wynigenbrücke mit 1481 Ja gegen 252 Nein; das Projekt für den Ausbau der Heimiswilstraße mit 1372 Ja gegen 376 Nein; die Gemeindeinitiative betreffend Einführung einer Amtszeitbeschränkung für die Mitglieder des Stadtrates mit 1048 Ja gegen 697 Nein. Die Annahme dieser Vorlage hat zur Folge, daß Stadträte, die dem Rat ununterbrochen während zwölf Jahren oder länger (infolge Eintritts in den Rat während einer Amtsperiode) angehört haben, für die folgende Amtsperiode nicht mehr wählbar sind.

20. Der *Stadtrat* stimmt mit 34 gegen 1 Stimme der Einführung des Frauenstimmrechtes in Gemeindeangelegenheiten zu. Die entsprechende Änderung der Gemeindeordnung wird nun dem Stimmbürgers unterbreitet. 68 000 Franken werden bewilligt für den Umbau des Girardin-Hauses zur Errichtung einer Musikschule. 95 000 Franken passieren für die Errichtung einer Abstandshalle im Schlachthaus, 133 290 Franken für die Erstellung einer Wasserhauptleitung und 143 000 Franken für generelle Grundwasseruntersuchungen. In einer Motion, der einmütig zugestimmt wird, wird der Gemeinderat beauftragt, eine Revision der Besoldungsordnung auszuarbeiten, um dem städtischen Personal einen Mindest-Ferienanspruch von drei Wochen zu garantieren. Deutlich abgelehnt hingegen wird eine Motion, in der die Sperrung der Oberstadt vom Durchgangsverkehr während der Geschäftszeit verlangt worden ist.
26. 783 Burgdorfer beteiligten sich am Eidgenössischen Feldschießen.
30. Heidi Indermühle (Flöte) und Rudolf Meyer (Orgel) spielen in der Stadtkirche Werke von Reubke, Martin, Messiaen und Bach.
31. Nach zehnjährigem Wirken als Stadtbibliothekar hat *Sergius Golowin* Burgdorf verlassen. Durch seine Arbeit konnte der Bibliotheksbetrieb zusehends intensiviert werden, und die Ausleihe stieg auf 14 000 Bände im Jahr. Daneben verstand es Golowin, das Lesezimmer als Studier- und Gesprächszentrum zu fördern. Als Nachfolgerin hat der Burgerrat Frau Annemarie Nikolaidis-Weber, die in Burgdorf aufgewachsen ist, gewählt.
Fräulein *Lilli Streich*, die langjährige Sekretärin der Stadtkasse, ist in den Ruhestand getreten.

Juni

7. Anstelle des zurückgetretenen Dr. Paul Haefelin aus Solothurn wird der Burgdorfer Fürsprecher und Notar *Peter Bürgi* zum Verwaltungsratspräsidenten der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn gewählt.
8. Der Orchesterverein spielt in der Gsteighof-Aula unter Leitung von Eugen Huber Werke von Mozart und Rossini. Solist ist Kurt Weber, Klarinette.
9. Zum neuen Zentralpräsidenten der Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz wird der Burgdorfer *Fred Keusen* gewählt.
12. Die Römisch-katholische Kirchgemeinde Burgdorf hat mit großem Mehr der Einführung des Frauenstimmrechtes in kirchlichen Angelegenheiten zugestimmt.
16. 2000 Sänger des zweiten Kreises des Schweizerischen Arbeiter-Sänger-Verbandes treffen sich in Burgdorf zum zehnten Kreissängertag.
17. Die Bürgerpartei veranstaltet ein Podiumsgespräch zum Thema «Reform der Mittel- und Hochschulen».
20. Die Bertholdia spielt unter der Regie von Dr. Franz Della Casa «Die gefesselte Phantasie» von Ferdinand Raimund.
Mit der Grundsteinlegung wird der offizielle Startschuß gegeben für den Bau der *Abwasserreinigungs-Anlage Aefligen*. Die Anlage wird gebaut vom Gemeindeverband ARA Region Burgdorf, dem die Gemeinden Oberburg, Heimiswil, Burgdorf, Kirchberg, Lyßbach, Rüdtligens-Alchenflüh und Aefligen angeschlossen sind. Die ARA Aefligen soll — einschließlich die Sammelkanäle, die bereits bis zur Hälfte gebaut sind — etwas mehr als 20 Millionen Franken kosten. Man rechnet mit der Betriebsaufnahme im Jahre 1970.
21. Der Gemeinderat und das Stadtratsbüro stattet unserer Schwesterstadt *Burgdorf bei Hannover* einen Besuch ab.
24. *Solätte!*
26. Der *Stadtrat* genehmigt zuhanden der Stimmbürger einen Kredit von 5,11 Millionen Franken für die Erstellung eines Werkgebäudes für die Industriellen Betriebe und das Bauamt. Zugestimmt wird auch dem Verwaltungsbericht und der Gemeinderechnung pro 1967.

28. In der neuen Sekundarschulanlage Gsteighof werden zwei Plastiken des St.Galler Künstlers *Max Oertli* der Schule übergeben.

Juli

12. 35 Pfadfinderinnen aus Nantes verbringen ihre Ferien bei Kameradinnen in Burgdorf.
13. Bekannte Springreiter aus der ganzen Schweiz nehmen am Burgdorfer Concours Hippique teil.

